Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

24.05.2007

Telekom-Streik darf keine Auswirkungen auf Krankenhäuser haben

Der Streik bei der Telekom hat erhebliche Auswirkungen auf die telefonische Erreichbarkeit der Kliniken des Main-Taunus-Kreises. Wie der kaufmännische Geschäftsführer der Kliniken, Helmuth Hahn-Klimroth, betont, sei es nicht hinnehmbar, dass die Telekom derzeit die Erreichbarkeit von Krankenhäusern im Störungsfalle nicht unverzüglich wieder herstellen würde.
Da ein Streikende derzeit nicht absehbar ist, fordern die Kliniken des Main-Taunus-Kreises die Telekom auf, organisatorische und personelle Prioritäten zu setzen und Störungsmeldungen von Krankenhäusern umgehend zu bearbeiten.

Am 17. Mai, dem Himmelsfahrtstag, war das Krankenhaus Bad Soden wegen einer Leitungsstörung von 6.45 Uhr bis 14 Uhr telefonisch nicht erreichbar, was die Telekom mit personellen Engpässen aufgrund des Feiertages und des Streiks begründete. Diverse technische Störungen in den letzten Wochen wurden nur nach wiederholter Reklamation und mit erheblicher Verzögerung behoben.
Die Aussage der Telekom auf ihrer Homepage, man sei bemüht, „die Auswirkungen für unsere Kunden so gering wie möglich zu halten“, erscheint wenig glaubwürdig, wenn selbst Einrichtungen der Notfallversorgung wie Krankenhäuser stundenlang telefonisch abgeschnitten sind. Nicht nur im Hinblick auf Notfälle sondern auch für die stationären Patienten und deren Angehörige ist der Ausfall der Telefonanlage über mehrere Stunden ein sehr problematisches Ereignis.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de